

Grafschaft Mark, der Aufbau und die innere Gliederung ihres Gebietes, besonders nördlich der Ruhr, als erster Band der „Geschichtlichen Arbeiten zur westfälischen Landesforschung“ (s. unten X A) gemacht. Die Darstellung, die sich insbesondere mit der Gau- und Grafschaftsverfassung, der Ausbildung einer territorialen Grafschaft und den hoheitsrechtlichen Grundlagen dieses Vorgangs, schließlich mit der späteren Gerichts- und Verwaltungsorganisation eingehend befaßt, wird durch eine Anzahl Kartenbeilagen im Maßstab 1 : 200 000 unterstützt, die u. a. die Ausdehnung der Go- und der Freigerichte, die Verzweigung des Pfarrsystems und die politisch-statistische Einteilung der Grafschaft im 18. Jahrhundert veranschaulichen. Für das Territorium des Bistums Paderborn hat Herr Staatsarchivrat Dr. Wrede die Grundlinien der territorial-geschichtlichen Entwicklung in einem Vortrage aufgezeigt, dessen Veröffentlichung in den „Westfälischen Forschungen“ vorgesehen ist. Die Durchführung ähnlicher Untersuchungen für kleinere westfälische Territorialgebiete oder über bestimmte Einzelfragen der Territorialentwicklung stellt eine geeignete und willkommene Aufgabe für Promotionschriften dar. Bis jetzt haben zwei Schüler des Herrn Dozenten Dr. von Klocke sich mit der Entstehung der Grafschaft Tecklenburg (Gertzen) und des Landes Lippe (Henkel) befaßt. Im Gange ist eine Untersuchung über das osnabrückische Amt Reckenberg.

B. Die im Vorjahre begonnene Herstellung von Kopien der Stadtgrundrisse nach der ältesten preußischen Katastervermessung, die im Berichtsjahr zunächst eine Unterbrechung durch den Wegzug der Zeichnerin erfuhr, ist nach Einstellung einer eigenen Hilfskraft rüstig fortgeschritten. Die Zahl der Plankopien ist um 28 angestiegen (Vorjahr: 14). Dabei wurde der Begriff der städtischen Siedlung nicht ganz streng innegehalten, sondern es sind einige Male auch die Ortslagen von Landgemeinden (Kirchdörfer) kopiert worden. Im ganzen liegen jetzt vor: Ahaus, Ahlen, Anholt, Bevergern, Billerbeck, Bocholt, Borghorst, Borken, Bottrop, Burgsteinfurt, Coesfeld, Drensteinfurt, Dülmen, Freckenhorst, Gemen, Gronau, Harsewinkel, Horstmar, Ibbenbüren, Iserlohn, Lüdinghausen, Metelen, Nienborg, Ochtrup, Olfen, Ottenstein, Ramsdorf, Klein- und Groß-Reken (1:2500), Rhede (1:2500), Rheine, Schöppingen, Sendenhorst (1:1000), Stadtlohn, Telgte, Velen, Vreden, Warendorf, Werne, Werth, Weseke, Westerkappeln, Wolbeck. Der Maßstab ist, soweit nicht anders angegeben, 1 : 1250. Die auf einem Spezialpausstoff hergestellten Kopien geben nicht den letzten Stand der Katasteraufnahmen, sondern den ursprünglichen Stand der Katasteraufnahmen in den Jahren 1820 - 1830 wieder. Ein Hauptblatt bietet jeweils die Grundstücks- und Gebäudegrenzen, während die Parzellen-